

1382 Juli 8.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 93<sup>b</sup> (durchstrichen).

Ann.: Vergl. v. Witzleben Gesch. des Geschlechts von Witzleben 1,61. — Wachsenburg war vorher für 1614 Mark Erf. W. an Heinr. und Friedr. von Osterode, Henze Junge den Langen, Dietrich von Scherenberg u. a. verpfändet 5 (um 1379?). Gleichzeit. Abschr. a. a. O. fol. 73<sup>b</sup> vergl. fol. 56<sup>b</sup>. Bekenntniß des Dither. von Scherrenberg, Heinr. Junge und Heinrich von Osterrade, daß die Pfandsumme bezahlt sei, dat. 1384 März 29 (am dinstage nach dem suntime iudica) Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Gotha QQ XIV<sup>b</sup> 143,3; die 3 SS. an Pergamentstreifen.

Markgraf Wilhelm I. verpfändet ern Hermansteyn von Wyczleybin, seinen Söhnen 10  
ern Friedrich und Heinrich und ihren Erben für eine Schuld von 700 Mark löthigen  
Silbers Erfurter Währung die Hälfte seines Schlosses Wachsenburg (Wassenburg) mit einem  
Zins von 70 Mark löthigen Silbers, den sie jährlich auf Michaelis von den Zinsen und  
der Landbete der dazu gehörigen Dörfer erheben sollen, mit der Hälfte des Gerichtes,  
daz man nennet den stab, und der zu Zins und Bete fallenden Korngulde an Korn,  
Gerste und Hafer und allem Zubehör uzgesloßen unser forwerg zcu Fokendorf<sup>a</sup>), unser 15  
welde unde wyngartin unde achczen acker wýsewachs, dý wir uns unvorsacz be-  
haldin. Wo sich ouch unser voyt, der mit en uf unsere slozze siczcet, furwerkis er-  
holet, da sullen sie sichs ouch erholen unde nemyn. *Verpflichtung zum treulichen Be-*  
*wahren des halben Schlosses. Oeffnungsrecht des Markgrafen; Schadloshaltung der*  
*Gläubiger bei Besetzung. Geht das Schloß im Kriege des Markgrafen verloren, so soll 20*  
*dieser binnen einem halben Jahre die 700 Mark zahlen oder sonst Genüge leisten. Der Mark-*  
*graf verspricht Schutz und Vertheidigung zu Recht und hat von den Gläubigern Vollmacht*  
*zu Recht. Were ouch, daz wir andere woyte uf den andern teyl unsirs sloßis Waßen-*  
*burg, daz wir noch unvorsacz habin, seczin wurden, so sullen wir eynen bydirman seczen,*  
*da sie ire phenge mite bewart sint, dý sie ân deme sloße habin, der sal en vore burghute 25*  
*thûn unde sie ym wedir, als iczunt her Heynrich von Wiczleybin unser amptman tud*  
*unde getan hat. Kündigung vierteljährlich; Rückzahlung der Hauptsumme in Erfurt*  
*oder Arnstadt, alzo verre dy unsern mit dem gelde vor vede wegin, ab wir myt den*  
*steten hetten, dahin komyn mogin, sonst in einem 3 Meilen von Erfurt oder Arnstadt ge-*  
*legenen Orte. Erfolgt die Lösung vor Michaelis, so sollen die an diesem Tage fälligen 30*  
*Zinsen den Markgrafen, im andern Falle den Gläubigern zufallen. Wiederverpfändung*  
*bei Nichtzahlung. Verlust oder Beschädigung des Briefes soll den Gläubigern nicht schaden.*  
Waz sie ouch der obgenanten zcinse ufhebin, die wile wir unser slos von yn nicht losen,  
die sullen noch enwullen wir en an den sibir hundirt marken, davor wir en unser slos  
yngesacz habin, nich abeslahen unde sullen ouch unsere unberechente amptlute uf dem- 35  
selbin unserme sloße sin, dy wyle sie daz ynnehabin — Datum feria iii<sup>a</sup> Kiliani  
anno LXXXII.

45. a) oder Fobendorf?